

# PRESSEMITTEILUNG

17.05.2016

## **BESSERE BEDINGUNGEN FÜR FRAUEN IN STÄDTISCHEN FÜHRUNGSPPOSITIONEN**

„Mittels einer Anfrage zum sogenannten ‚TopSharing‘ werden wir am Donnerstag in der Ratsversammlung klären, wie sehr sich die Stadt Hannover um gut qualifizierte Frauen in Führungspositionen bemüht“, erklärt **Dieter Küßner**, gleichstellungspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion.

**Küßner** weiter: „Der Begriff ‚TopSharing‘ bezeichnet das arbeitsorganisatorische Modell der Einführung von Jobsharing in Führungspositionen und bei qualifizierten Arbeitsaufgaben. Dabei basiert es auf den drei Grundprinzipien Arbeitsinhalt, Arbeitsorganisation und gemeinsame Verantwortung.“

„Selbstverständlich steht dieses Arbeitszeitmodell beiden Geschlechtern offen, wird aber überwiegend von Frauen wahrgenommen. Nämlich von Frauen, die zum Beispiel nach ihrer Elternzeit in Führungspositionen zurückkehren, aber nicht in Vollzeit arbeiten wollen oder von Frauen, die die Pflege eines Angehörigen und ihre Berufstätigkeit miteinander kombinieren wollen“, führt **Küßner** weiter aus und ergänzt: „Obwohl das Arbeitsmodell nicht neu ist, bieten es nur ca. 15 % der Unternehmen in Deutschland überhaupt an. Der europäische Vergleichswert liegt bei ca. 25 %, Großbritannien ist Spitzenreiter mit fast 50 %!“

„So schön diese ganze Theorie ist, interessiert die CDU-Ratsfraktion natürlich, ob es auch in der Stadtverwaltung ‚TopSharing‘ gibt, welche Erfahrungen dazu gesammelt worden sind und wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich einen Arbeitsplatz im sogenannten ‚TopSharing-Modell‘ teilen. Wir hoffen, dass die Stadt Hannover das Potential an hochqualifizierten Führungskräften, die nicht in Vollzeit arbeiten wollen oder können, ausschöpft und sich durch das Angebot solcher Arbeitsmodelle auch als attraktive Arbeitgeberin präsentiert!“, so **Küßner** abschließend.

